

# Stopp für die Impfpflicht in der Pflege?

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/epa12399,82864,0,28>

Thorsten Frei sagt Ja, Derya Türk-Nachbaur zögert  
Heimische Bundestagsabgeordnete im Gespräch  
Allgemeine Impfpflicht ist gescheitert

VON MATTHIAS JUNDT  
matthias.jundt@suedkurier.de

**Schwarzwald-Baar** – Sehr lange war diskutiert worden, jüngst wurde sie Mehrheitlich im Bundestag abgelehnt: Allgemeine Impfpflicht gegen Corona. Was für den Großteil der Deutschen nicht kommt, ist für die Menschen in der Pflegebranche seit dem 15. März keine Realität. Die Folge: Pflegeeinrichtungen mussten ungeimpfte Mitarbeiterinnen das Gesundheitsamt melden – so auch in der Nachsorgeklinik in Schwarzwald-Baar. „Von unseren 160 Mitarbeitern sind sechs Prozent nicht mit Corona geimpft. Diese haben wir gemeldet. Mittlerweile konnten die Mitarbeiter eine Stellungnahme abgeben. Und nun müssen wir von der Gesundheitsverwaltung wieder eine Stellungnahme zum Gesundheitsamt schicken“, sagt Co-Klinikleiter Thomas Müller. Dass sich die ungeimpften Mitarbeiterinnen noch impfen lassen, glaubt Müller allerdings nicht. Und die Entscheidung des Bundestags sei für die Überzeugungsarbeit nicht gerade förderlich gewesen. „Die Politik hat uns überhaupt nicht im Gefallen getan. Die Impfpflicht in der Pflege ist jetzt, wo die allgemeine Impfpflicht kommen wird, noch viel schwerer zu ermitteln“, kritisiert Müller. Müller plädiert für eine allgemeine Impfpflicht, die auch für die Pflege gilt. „Das war und ist Derya Türk-Nach-



Thorsten Frei, CDU-Bundestagsabgeordneter, hat gegen die Impfpflicht gestimmt.

## Das sagt der Klinikchef

Thomas Müller, der als Co-Leiter der Tannheimer Nachsorgeklinik die konkreten Auswirkungen der politischen Entscheidungen ganz direkt zu spüren bekommt, hätte sich ein anderes Abstimmungsergebnis gewünscht: „Ich begrüße die Impfpflicht, aber eine allgemeine, keine einrichtungbezogene. Ich würde nun mit Blick auf den Herbst und Winter auch davor warnen, jetzt die Pflicht in der Pflege auszusetzen. Das halte ich für falsch.“

baur: „Ich bedaure es sehr, dass die Impfpflicht gescheitert ist. Ich habe für den Kompromissvorschlag gestimmt“, sagt die SPD-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwarzwald-Baar. Sie geht davon aus, dass eigentlich eine Mehrheit der Parlamentarier für eine Impfpflicht ist – so wie in der Bevölkerung: „Der Union aber war offensichtlich der parteipolitische Nutzen wichtiger, als das Land angemessen gegen



Derya Türk-Nachbaur, SPD-Abgeordnete, ist für eine allgemeine Impfpflicht.

die Pandemie zu schützen – mit allen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgekosten, die alle Bürger schon einmal tragen mussten.“

## Vorwürfe gegen CDU-Fraktionsspitze

Und sie erhebt Vorwürfe gegen die CDU/CSU-Fraktionsspitze, zu der auch Thorsten Frei als Fraktionsmanager gehört: „Die Fraktionsspitze forderte ihre Mitglieder sogar auf, gegen den gemeinsamen Kompromissantrag zu stimmen, obwohl es sich um eine medizinische Frage handelt.“ Das Thema der allgemeinen Impfpflicht sei nun erst einmal vom Tisch. Ein Thema, das dagegen erst aufzukommen scheint, ist die einrichtungsbezogene Impfpflicht: „Das treibt mich momentan auch um“, so Türk-Nachbaur. Für sie war diese Pflicht stets ein erster Schritt in Richtung allgemeine Impfpflicht. Ob die aktuell aber noch vertretbar ist, „muss noch geklärt werden“.

Das scheint Thorsten Frei für sich bereits getan zu haben. Der CDU-Bundestagsabgeordnete sagt: „So, wie die heutige Lage in der Pandemie ein Umdenken bei der allgemeinen Impfpflicht



Thomas Müller, Klinik-Chef, bedauert, dass es keine allgemeine Impfpflicht gibt.

ausgelöst hat, sollte nach meinem Dafürhalten auch ein Umdenken bei der Pflege-Impfpflicht erfolgen. Zumal es noch immer viele Fragezeichen bei der Umsetzung gibt.“ Konkret sagt der parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Bundestagsfraktion: „Umdenken‘ meint in diesem Fall ‚aussetzen‘.“

Zur gescheiterten allgemeinen Impfpflicht sagt Frei: „Ich erachte das Nein als richtig. Richtschnur für einen solchen tief greifenden Eingriff in die körperliche Unversehrtheit muss das im Grundgesetz verankerte Verhältnismäßigkeitsprinzip sein.“ Mit Blick auf die Erforderlichkeit und Angemessenheit einer solchen Maßnahme sei er aktuell „höchst skeptisch“. Im Gegensatz zu SPD-Frau Türk-Nachbaur hat CDU-Mann Frei jüngst gegen die allgemeine Impfpflicht gestimmt. Die CDU hatte sich für ein Impfvorsorgegesetz ausgesprochen. Das hatte unter anderem die Errichtung eines Impfreisters beinhaltet. Ganz ausschließen will Frei die Impfpflicht aber noch nicht: „Sollte es im Herbst eine erneute schwere Welle geben, könnte die Bewertung anders ausfallen.“